

**Im Gedenken an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers
Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945:**

ein Tag mit Staszek (Stanislaw Hantz), der u.a durch „Zitronen aus Kanada“ das Lager überlebte

Samstag 25.1.2025, 10 Uhr

eine Annäherung von Raphaela Kula und Fritz Bornemeyer in der JVA Herford

Stanislaw Hantz, von allen nur Staszek genannt, lernten wir 1999 während eines Besuches der Gedenkstätte Sobibor in Polen kennen: ein erstaunlicher, freundlicher offener Mensch, der sofort unsere Sympathie gewann, eine langfristiger freundschaftlicher Kontakt entstand.

Staszek, der über 4 Jahre als Häftling mit der Nummer 2049 in Auschwitz war, das Lager im Zimmereikommando mit aufbauen musste, machte es sich zur Lebensaufgabe, Zeugnis abzulegen, über das, was er dort erleben musste, stets in Achtung derer, die nicht überlebten.



Stanislaw Hantz vor dem Krematoriumsofen in Auschwitz Birkenau

***„Wenn ich vom Lager spreche,
spreche ich für die, welche sind gestorben“*** (Stanislaw Hantz)

Ihm, wie auch anderen Überlebenden verdanken wir unser Wissen über das, was in den Lagern des NS passierte, die Täter zogen es vor zu schweigen. Wir erfuhren, was es bedeutete, zu überleben, das Lager, Auschwitz war immer Teil des Lebens. Staszek war immer interessiert an den Erlebnissen anderer Häftlingen, mit größtem Respekt vor ihrem Überleben.

Es war ein großes Glück und eine Bereicherung Staszek zu kennen, mit ihm Auschwitz zu besuchen, ihn und seine Frau Regina in Ihrem Zuhause in Zgorzelec (Pol) zu besuchen.

Staszek und Regina waren unsere Gäste hier in Bielefeld, haben öffentlich auf Veranstaltungen und in Schulen ihre Erfahrungen geteilt. Miteinander war nicht nur das Lager ein Thema, auch Apfel- und Mandelbäume, Krankheiten, Essen, Ausflüge, Angeln, Tomaten, warmes Bier, alles, was das Leben gerade so ausmachte...

Auschwitz, das Lager gehörte immer zu seinem Leben und auch dem seiner Angehörigen...

Im Sommer 2008 verstarb Staszek, er fehlt....